

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Hagen a.T.W.

3. Örtlicher Arbeitskreis Niedermark

05. November 2019, Gustav-Görsmann-Haus



Tim Strakeljahn
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -17

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN
Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken
r.gertken@bfl-werlte.de
05951.95 10 -22

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Aktueller Stand und Rückblick auf 2. Arbeitskreis
- TOP 3: Prioritäre Vorhaben
- TOP 4: Weiteres Vorgehen und aktuelle Termine
- TOP 5: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung

Olga Neufeldt von pro-t-in begrüßt die Teilnehmer*innen (TN) des örtlichen Arbeitskreises Niedermark und geht kurz auf die Tagesordnungspunkte des heutigen Arbeitskreises ein.

TOP 2: Aktueller Stand und Rückblick auf 2. Arbeitskreis

Olga Neufeldt präsentiert den aktuellen Stand des Dorfentwicklungsprozesses und stellt rückblickend die Ergebnisse des zweiten Arbeitskreises vor. In dem zweiten Arbeitskreis wurden unter Berücksichtigung der Ideenliste der Kinder- und Jugendbeteiligung sowohl in der Obermark als auch in der Niedermark jeweils drei Startprojekte für den Dorfentwicklungsprozess mittels einer Verteilung von Klebepunkten ausgewählt. Die prioritären Vorhaben lauten wie folgt:

AK Niedermark

- Dorfplatz Gellenbeck (befindet sich bereits in der Beantragung)
- Busverbindung – Optimierung der Busverbindung Obermark-Niedermark
- Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept
- Gustav-Görsmann-Haus

AK Obermark

- Kunststoff-/ Tartanbahn um den Sportplatz
- Fußgänger- und Fahrradunnel am Bahnhof
- „Kirschpark“, u.a.
 - Bewegungsmöglichkeiten
 - Informationsangebote
 - Bike-Park
 - Spielflächen

TOP 3: Prioritäre Vorhaben

Olga Neufeldt übergibt das Wort an Richard Gertken, der konkreter auf die prioritären Vorhaben eingeht und das weitere Vorgehen dieser mit den AK-Mitgliedern diskutiert.

Die **Optimierung der Busverbindung Obermark-Niedermark** wird als erstes vorgestellt. Dabei soll es sich um eine Buslinie handeln, die für eine bessere Verbindung aus der Niedermark von dem Bahnhof Natrup-Hagen über die Obermark nach Osnabrück sowie von der Obermark

zum Bahnhof Natrup-Hagen sorgen soll. Von den TN wird angemerkt, dass die Taktzeit der Busse optimiert werden muss. Zuvor muss jedoch geprüft werden, wie die Buslinie eingebunden werden kann und inwiefern der Bedarf gedeckt werden muss. Das Zeitfenster muss zu diesem Zweck geklärt werden, damit auch eine Entlastung des Individualverkehrs zu den Pendler-Zeiten ermöglicht werden kann. Hinzu kommt die Frage, zu welchen Zeiten die Buslinie fahren soll und welche Zeiten dabei vorrangig sind. Dazu wird hinzugefügt, dass die Abfahrtszeiten der bisherigen Buslinien für den Nachmittagsbereich der Schulen den Außenbereich nicht abdecken lassen. Als Priorität wird hier jedoch die Querverbindung der Niedermark über die Obermark nach Osnabrück und eine bessere Verbindung zum Bahnhof Natrup-Hagen gesehen. Die Verbindung mit dem Bus soll dabei ähnlich wie die Zugverbindung sein und zu Hauptverkehrszeiten sowohl den Hin- als auch den Rückweg ermöglichen. Auch die Verbindung zum Zentrum von Hagen a.T.W. sollte mit berücksichtigt werden. Außerdem wird hinzugefügt, dass die Preise für Bus und Bahn optimiert werden müssen, da es bisher nur einen Bustarif und einen zusätzlichen Bahntarif gibt. Eine Idee wäre, dass ein einheitlicher Tarif eingeführt wird, welcher sowohl für den Bus als auch für die Bahn gilt, damit nur ein Ticket für beide Verkehrsmittel nötig wird. Richard Gertken zieht daraus das Fazit, dass Gespräche mit der Bahn und PlanOS bezüglich der Tarifanpassung für Bus und Bahn und der Taktung geführt werden müssen sowie Fördermöglichkeiten geprüft werden sollen.

Für das Vorhaben **Gustav-Görsmann-Haus (GGH)** berät sich der Kirchenvorstand aktuell, außerdem müssen Gespräche mit dem Generalvikariat geführt werden. Ein Termin mit dem Generalvikariat findet demnächst statt, danach können weitere Überlegungen angestellt werden. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll geklärt werden, ob ein Neubau oder die Sanierung des heutigen Gebäudes die bessere Variante ist und welche Kosten dabei entstehen. Außerdem muss geklärt werden, ob es möglich ist, das bereits bestehende Gebäude barrierefrei umzugestalten und welcher Raumbedarf von Nöten ist und wie dieser gedeckt werden kann. Dabei sollte auch darauf geachtet werden, was die Bürger*Innen präferieren. Sowohl Neubau als auch Sanierung sind durch die Dorfentwicklung förderfähig. Bei einem Neubau könnte der Abriss des alten Gebäudes ebenfalls mitgefördert werden. In die Planungen des GGH sollen auch die Neubaupläne für ein Altenheim Berücksichtigung finden. Es wird außerdem vorgeschlagen den Namen **Gustav-Görsmann-Haus** um **Kommunikationshaus**, bzw. **-zentrum** zu ergänzen. Richard Gertken fasst zusammen, dass die weitere Planung in den Händen der Kirchengemeinde liegt, der Kirchenvorstand bereits aktiv ist und die beste Lösung gesucht sowie gefunden werden muss.

Richard Gertken stellt kurz das prioritäre Vorhaben **Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept** vor. Richard Gertken übergibt das Wort an Holger Borgmann. Er erklärt, dass es sich um ein lokales Vorhaben handelt, um dem weiteren Artensterben entgegen zu wirken. Entscheidend ist dabei, dass das Konzept standortunabhängig ist und eine Verbindung zwischen Obermark und Niedermark darstellen soll. Holger Borgmann macht darauf aufmerksam, dass die Art der Biotopfläche beeinflusst werden kann, da es sich um eine Neuanlage dieser handelt. Wie bereits im Zielkonzept des Landschaftsplans der Gemeinde dargestellt, kann hier eine Biotopvernetzung zwischen den Feuchtgebieten/Wasserflächen des Sudfelder Baches mit dem Goldbach ermöglicht werden. Zudem sind in diesem Gebiet bereits erste Kompensationsmaßnahmen der Gemeinde umgesetzt worden. In der daraus anschließenden Diskussion der TN ergibt sich, dass der Blick nicht nur auf die Biotopflächen an sich gerichtet werden soll, sondern auch auf die Erholungsfunktion. Es muss jedoch zunächst eine Bestandsaufnahme gemacht werden, damit in Frage kommende Flächen herauskristallisiert werden können. Dieser Arbeitsschritt sollte jedoch nicht öffentlich besprochen werden, sondern in dem Lenkungsausschuss. Zunächst müssen jedoch auch Handlungsansätze für die weitere Arbeit definiert werden, um zu klären, was genau realisiert werden soll. Dafür sollte dieses Vorhaben zunächst in kleineren Kreisen vertieft werden, bevor es in der Öffentlichkeit

bekannt gegeben und in dem Arbeitskreis weiter behandelt wird. Für das weitere Vorgehen ist eine Abstimmung mit der Naturschutzbehörde vom Landkreis Osnabrück notwendig. Aisha Knackstedt vom ArL merkt an, dass eine Förderung durch den ländlichen Tourismus möglich wäre, wenn das Gesamtkonzept den Erholungsfaktor mit beinhaltet (das Anlegen von Wegen, das Aufstellen von Sitzgelegenheiten etc.).

TOP 4: Weiteres Vorgehen und aktuelle Termine

Richard Gertken fasst die Ergebnisse kurz zusammen und bedankt sich für die Mitarbeit. Er lädt anschließend zu dem nächsten **Arbeitskreis Dorfregion** ein. Dieser findet an dem folgenden Termin statt:

Do., den 05.12.2019 um 18:00 Uhr

Rathaus Hagen a.T.W.

TOP 5: Verschiedenes

Richard Gertken fragt noch einmal nach, ob es weitere Fragen gibt und schließt anschließend die Sitzung.

*Für das Protokoll
Olga Neufeldt*

Anlagen:

- Präsentation AK Niedermark 06.11.2019



Dorfentwicklung Hagen a.T.W.

3. Örtlicher Arbeitskreis Niedermark

Gustav-Görsmann Haus

05. November 2019

Richard Gertken | Olga Neufeld



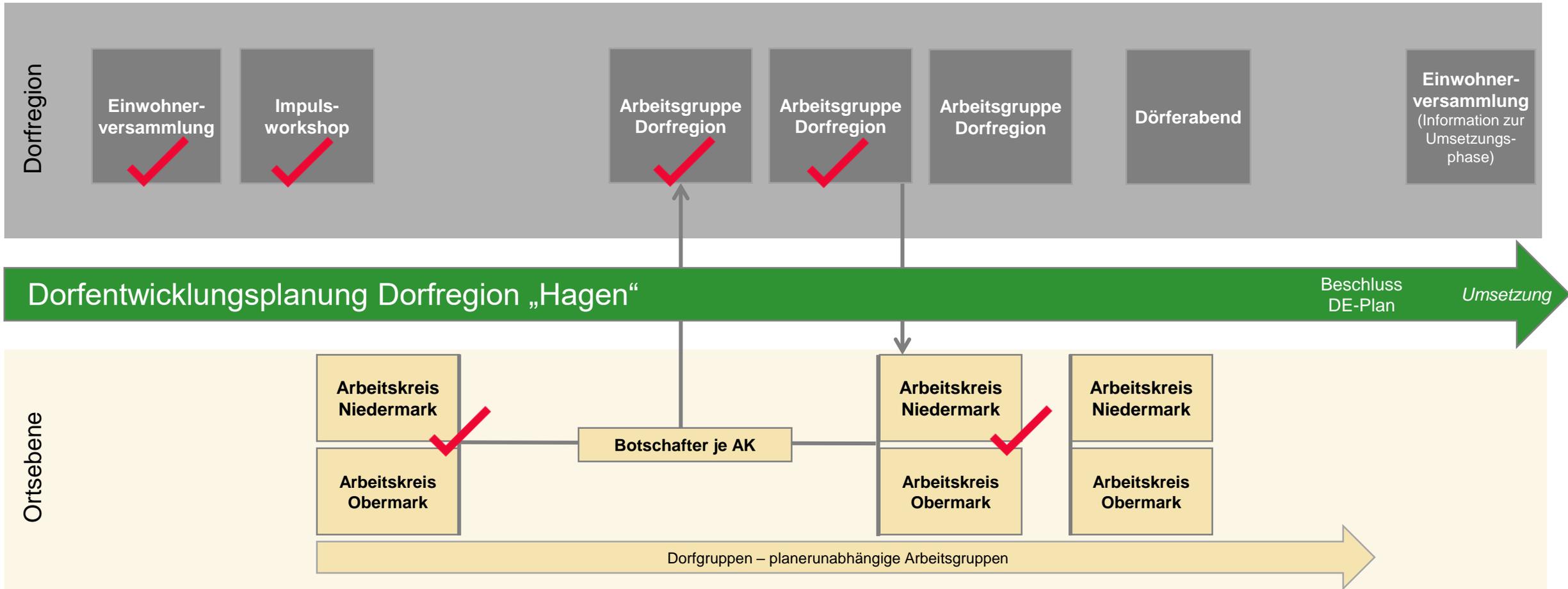
BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN

Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg, Begleitpläne • Grünordnungspläne

Programm

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Aktueller Stand und Rückblick auf 2. AK
- TOP 3: Prioritäre Vorhaben
- TOP 4: Weiteres Vorgehen und aktuelle Termine
- TOP 5: Verschiedenes

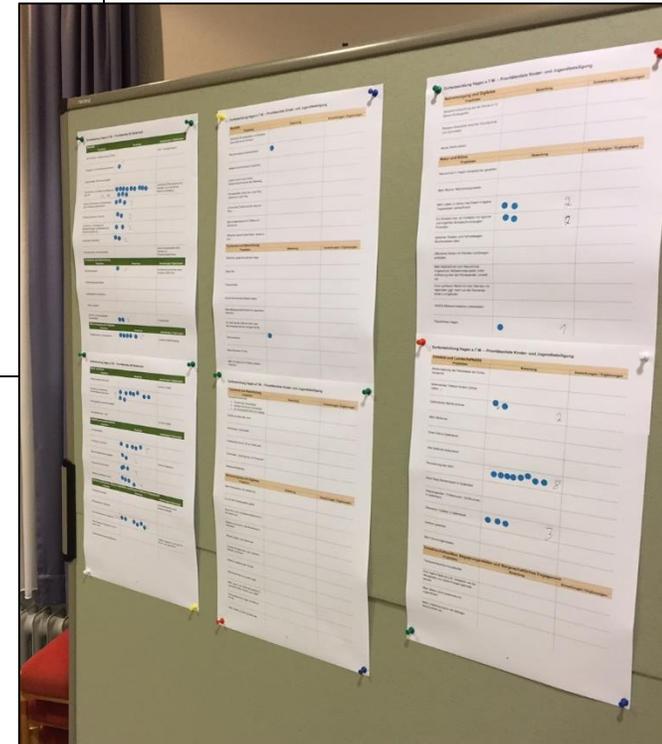
TOP 2: Aktueller Stand



TOP 2: Rückblick 2. örtlicher Arbeitskreis

Priorisierung und Konkretisierung von Maßnahmen

- Gesamtliste der AK Niedermark und AK Obermark
- Ideenliste der Kinder- und Jugendbeteiligung
- Auswahl von Startprojekten – vier Klebepunkte pro Person
 - Bis zu zwei Klebepunkte pro Projekt/Idee verteilbar



TOP 3: Prioritäre Vorhaben

AK Niedermark

- *Dorfplatz Gellenbeck*
- Busverbindung – Schnellbus aus Niedermark nach OS
- Gustav-Görsmann-Haus
- Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept

TOP 3: Prioritäre Vorhaben

AK Obermark

- Kunststoff-/ Tartanbahn um den Sportplatz
- Fußgänger- und Fahrrad-tunnel am Bahnhof
- „Kirschpark“, u.a.
 - Bewegungsmöglichkeiten
 - Informationsangebote
 - Bike-Park
 - Spielflächen

TOP 3: Prioritäre Vorhaben

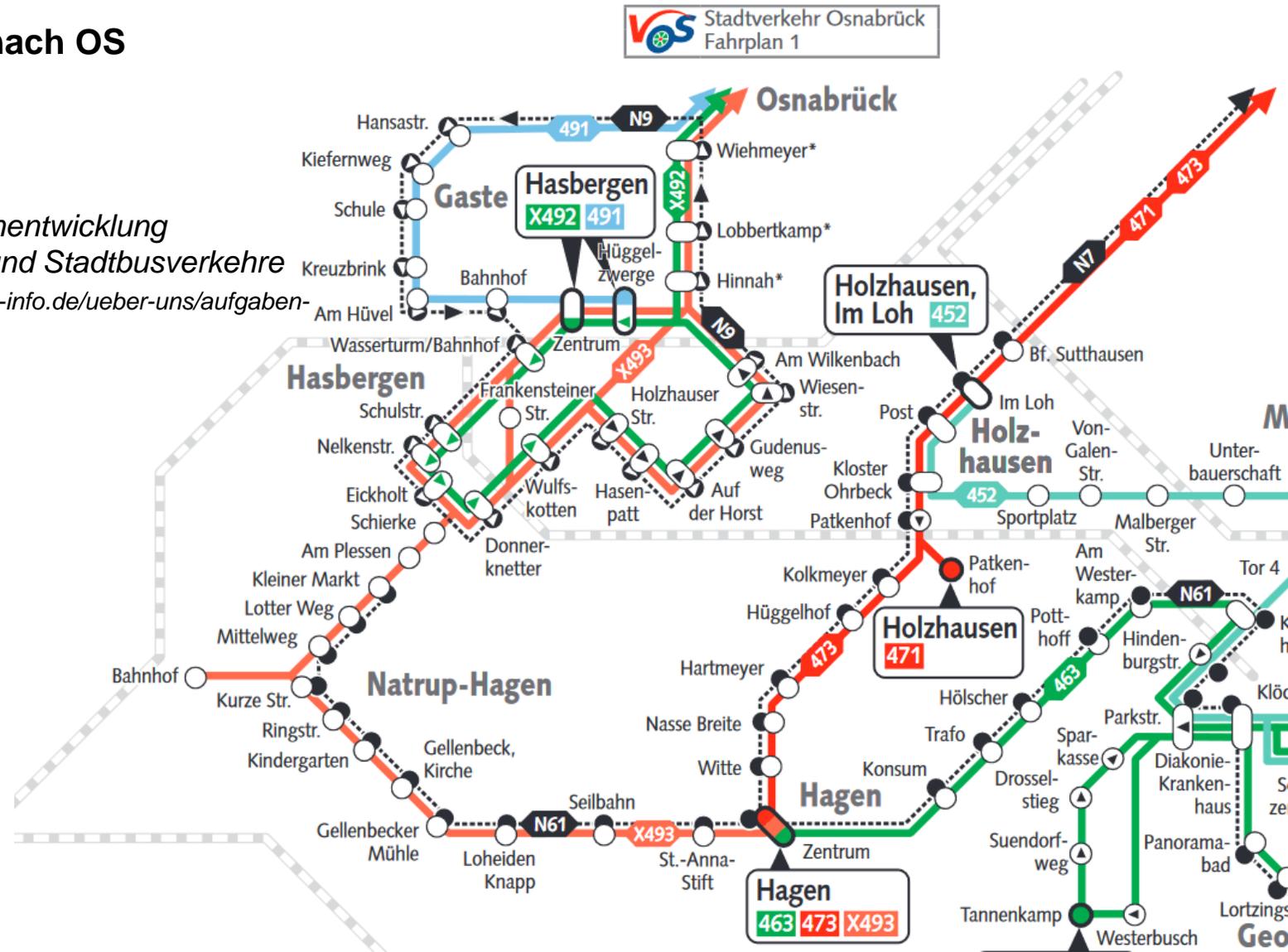
Busverbindung – Schnellbus aus Niedermark nach OS

Einbindung PlanOS

- „Erstellen der Nahverkehrspläne (NVP) einschließlich Nachfrageerhebungen, Bedarfsanalysen, Maßnahmenentwicklung
- Entwickeln von Angebotskonzeptionen für Regional- und Stadtbusverkehre sowie für bedarfsorientierte Verkehre“ (<https://www.planos-info.de/ueber-uns/aufgaben-der-planos/>)

Weiteres Vorgehen:

- Bisherigen Entwicklungsstand aufzeigen
- Bedarfsanalyse PlanOS anfragen (Förderung DE möglich, Zif. 5.1.1?)
- ...



TOP 3: Prioritäre Vorhaben

Gustav-Görsmann-Haus

Weiteres Vorgehen:

- Beratung im Kirchenvorstand
- Abstimmung mit Generalvikariat
- Machbarkeitsstudie



TOP 3: Prioritäre Vorhaben

Gustav-Görsmann-Haus

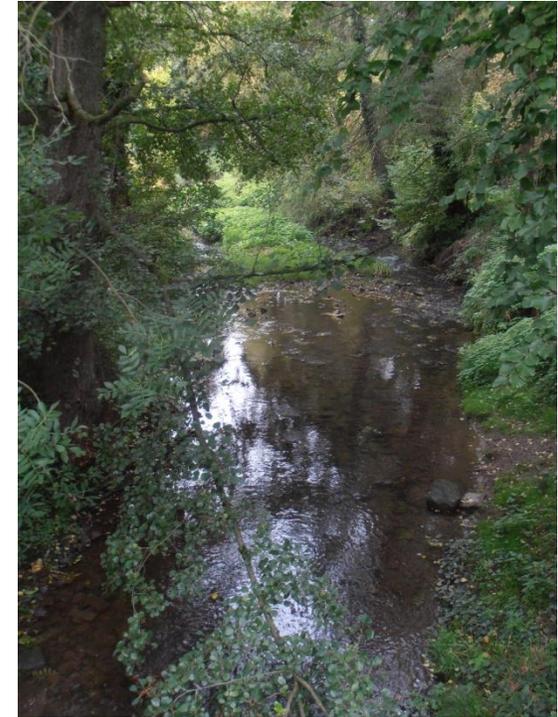


TOP 3: Prioritäre Vorhaben

Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept

Weiteres Vorgehen:

- Abstimmung mit UNB, LK OS



TOP 3: Prioritäre Vorhaben

Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept

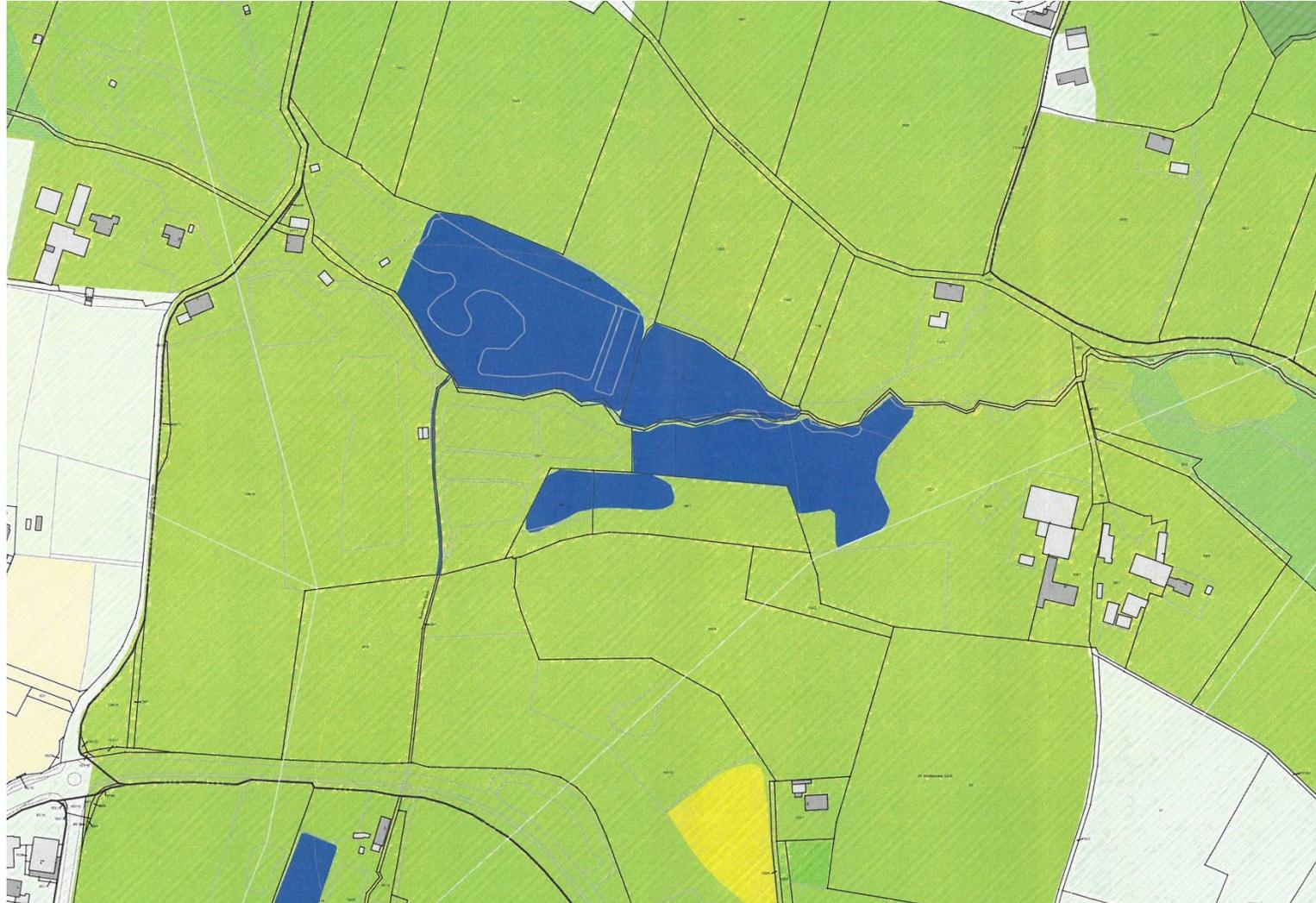
Weiteres Vorgehen:

- ...



TOP 3: Prioritäre Vorhaben

Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept

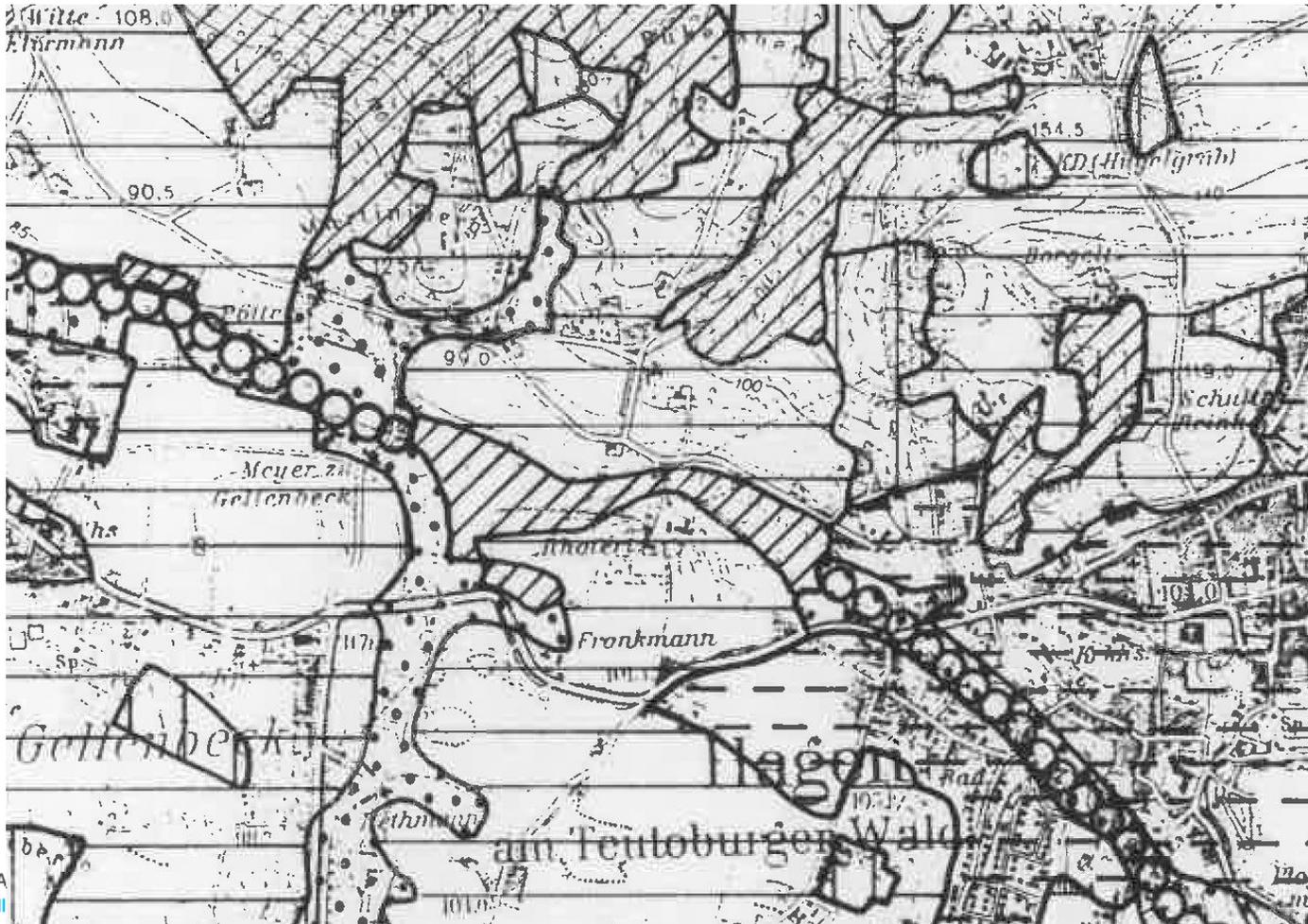


TOP 3: Prioritäre Vorhaben

Biotopflächen zwischen den Ortsteilen / Naturschutzkonzept

Weiteres Vorgehen:

• ...



NATURSCHUTZ-VORRANGEBIETE



Flächiges Naturschutz-Vorranggebiet



Bachlauf

SCHWERPUNKTBEREICHE FÜR ERHALTUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN



Bachverbundsystem



Waldverbundsystem



Entwicklungsgebiete



Landschaftsräume mit eingeschränkter Naturschutzfunktion



Grenze des Plangebietes (= Gemeindegrenze)

Quellen:

- eigene Ermittlungen

TOP 4: Weiteres Vorgehen und aktuelle Termine



TOP 5: Verschiedenes



Dorfentwicklungsplanung Dorfregion Hagen a.T.W.



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



www.hagen-atw.de/bauen-und-wohnen/dorfentwicklung-hagen-a.t.w.html



Mail an dorfentwicklung@pro-t-in.de



Anrufen unter **0591.96 49 43-17**



WhatsApp-Nachricht an **0151.55 60 60 58**